

KJS-BAYERNEWS

Newsletter der Katholischen Jugendsozialarbeit Bayern 5/2024 – 23. September 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 11. Oktober, beim [14. Dialogtag der KJS Bayern](#) in Regensburg (*zur Anmeldung und Teilnahme sind Sie nach wie vor herzlich eingeladen*), diskutieren wir miteinander das Thema, was eigentlich ein wert-schätzendes Arbeitsumfeld für Mitarbeitende in der Jugendsozialarbeit ausmacht. Damit richten wir unse-ren Blick auf einen wesentlichen Aspekt der Fachkräftegewinnung und -bindung in der sozialen Arbeit und auf eine Frage, auf die es ganz vielfältige und individuell sehr unterschiedliche Antworten geben wird. Ich jedenfalls bin schon sehr gespannt auf die Erkenntnisse aus diesem Tag.

Auf der anderen Seite derselben Medaille stehen in unserer Arbeit die jungen Menschen in den Einrich-tungen und Angeboten der Jugendsozialarbeit. Auch diesen muss – trotz oder wegen all ihrer Eigen-schaften und Eigenheiten – unbedingt mit einer positiven, sie ernst nehmenden Grundhaltung begegnet werden, um sie mit sozialpädagogischen Angeboten erreichen und in ihrer Entwicklung unterstützen zu können. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich selber als wertgeschätzt erleben, sind in aller Regel besser in der Lage, auch anderen echte Wertschätzung entgegenzubringen.

Ernstgenommen und gehört – und somit wertgeschätzt – zu werden: Das ist eine Forderung junger Men-schen, die sich nicht erst durch die aktuellen Jugendstudien zieht. Doch auch im 17. Kinder- und Jugend-bericht der Bundesregierung (siehe unten) oder in der neuesten [Veröffentlichung](#) des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung zu den Folgen der Corona-Pandemie bei Kindern, Jugendlichen und Eltern wird wieder deutlich: Viel zu viele junge Menschen fühlen sich wenig wahrgenommen mit ihren Bedürfnissen, erleben politische Entscheidungen als jugendfern, sind nach wie vor psychisch belastet oder leiden unter Einsamkeit. In der Folge solcher belastenden Wahrnehmungen kann dann womöglich auch das Wahlver-halten vieler Jungwählerinnen und Jungwähler als eine Art von Hilferuf kaum mehr überraschen.

Wir alle in unseren unterschiedlichen Verantwortungsbereichen sind aufgefordert, jungen Menschen zu Selbstwirksamkeitserfahrungen zu verhelfen. Selbstwirksamkeit und Wertschätzung: Auch diese beiden Begriffe verstehe ich als zwei Seiten einer Medaille, weil sie sich gegenseitig ermöglichen. Eine Medaille, die – bildlich gesprochen – um den Hals jedes jungen Menschen sowie jeder Mitarbeiterin und jedes Mit-arbeiters in der Jugendsozialarbeit gehängt gehört.

Herzliche Grüße,

Michael Kroll
Geschäftsführer KJS Bayern

Aktuelles rund um die Jugendsozialarbeit

Inklusives SGB VIII: Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat den [Referentenentwurf](#) für ein Kinder- und Jugendhilfeinklusionsgesetz (IKJHG) vorgelegt und die Ver-bändebeteiligung eingeleitet. Ein [Positionspapier](#) des Landes-Caritasverbands Bayern beschreibt zen-trale Haltungen und Anforderungen der Akteure in der bayerischen Caritas zur Umsetzung der Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe. Das Beratungsforum Jugend Stärken im Paritätischen Gesamtverband hat darüber hinaus [Vorschläge](#) für eine inklusive Gestaltung der Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII ver-öffentlicht.

Zuversicht braucht Vertrauen: Der [17. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung](#) stellt die aktuelle Lage der jungen Generation und die Situation der Kinder- und Jugendhilfe umfassend dar. Die zentralen Erkenntnisse und Empfehlungen des 17. Kinder- und Jugendberichts wurden in einer [Broschüre](#) zusammengefasst.

Generationengerechtigkeit: Das Bundesjugendkuratorium möchte mit seinem aktuellen [Diskussionspapier](#) die Rechte junger Menschen in der alternden Gesellschaft im Sinne des Minderheitenschutzes stärken.

Unterstützung und Beratung junger Menschen im Übergang in Ausbildung und Beruf wirksam sicherstellen: Der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit hat in einer [Stellungnahme](#) zum Referentenentwurf des SGB III-Modernisierungsgesetzes die Überlegungen der Bundesregierung zur Weiterentwicklung des SGB III ausführlich bewertet.

Barrieren beim Berufseinstieg abbauen: Der Weg in eine Ausbildung fällt gerade Jugendlichen mit niedrigen Bildungsabschlüssen häufig schwer. Dafür gibt es unterschiedliche Ursachen, aber auch Lösungsansätze, die das Deutsche Jugendinstitut in einem [Fachartikel](#) darstellt.

Geplante Vergabeverfahren Arbeitsmarktdienstleistungen: Die Bundesagentur für Arbeit hat die [Terminübersicht](#) ihrer in 2024/2025 geplanten bundesweiten Vergaben veröffentlicht.

Jugendberufsagenturen: Die [Servicestelle Jugendberufsagenturen](#) hat vielfältige praxisorientierte Artikel zur Arbeit der Jugendberufsagenturen veröffentlicht, beispielsweise zu grundlegenden Aspekten der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit, zur Qualitätsentwicklung oder zur Beratung in Jugendberufsagenturen.

Wohnungsnot junger Menschen ist ein immer größeres Problem: Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe hat ihren [Jahresbericht](#) zur Lebenslage wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen veröffentlicht. In der Auswertung des Jahres 2022 stand insbesondere die Situation junger Menschen im Mittelpunkt.

Extrem einsam? Ausgabe 229 der Reihe [Jugendsozialarbeit aktuell](#) der LAG KJS NRW beleuchtet Einsamkeit unter Jugendlichen und fragt nach ihren Auswirkungen auf demokratischen Haltungen.

Berauschend: Ausgabe 2/2024 von [proJugend](#), der Zeitschrift der Aktion Jugendschutz, setzt sich mit dem Stand des Konsums der unterschiedlichen Alltagsdrogen bei Kindern und Jugendlichen und mit wirksamen Ansätzen der Suchtprävention auseinander.

Psychisch stark werden: In Ausgabe 1/2024 der [Fachzeitschrift DJI Impulse](#) werden unter der Überschrift „Wie sich die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen fördern lässt“ Ursachen und Folgen psychischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter beleuchtet und Lösungsansätze für eine bessere Gesundheitsförderung aufgezeigt.

Virtuelle Räume der Jugendsozialarbeit: Beratung, Begegnung, Beziehung. Die [Online-Broschüre](#) zu virtuellen Räumen der Jugendsozialarbeit aus einem Projekt von IN VIA Deutschland möchte Fachkräften Orientierungshilfen für ihre Arbeit mit digitalen Formaten bieten.

Kooperation in inklusiven Schulen: Schulische Inklusion kann nur gelingen, wenn tragfähige Kooperationsstrukturen aufgebaut werden. Dieses neu veröffentlichte, als pdf verfügbare [Praxishandbuch](#) nach dem Bielefelder Fortbildungskonzept zur Kooperation in inklusiven Schulen (BiFoKi) zeigt, wie teaminterne und multiprofessionelle Zusammenarbeit sowie Kooperation von Schule und Familie optimiert und miteinander in Verbindung gebracht werden können.

Jugendsozialarbeit und Europa: Der allgemeine E-Mail-Infodienst sowie das spezielle Förder-Info Jugendsozialarbeit und Europa kann von Interessierten [hier](#) abonniert werden.

Druckfrisch: Die im Abonnement erhältliche [Info-E-Mail „Druckfrisch“](#) informiert regelmäßig über die Veröffentlichungen des Kooperationsverbunds Jugendsozialarbeit sowie über das Erscheinen der Fachzeitschrift DREIZEHN..

... und nicht zuletzt: Wissenswertes aus der Jugendsozialarbeit auf Bundesebene steht stets aktuell im Blog der [Jugendsozialarbeit News der BAG KJS](#).

Sie sind eingeladen

Ohne sie ist alles nichts: Wertschätzung von Mitarbeitenden in der Jugendsozialarbeit: Sie sind herzlich eingeladen zum 14. Dialogtag der KJS Bayern, der am Freitag, den 11. Oktober 2024 in Regensburg stattfinden wird. Einen ganzen halben Tag lang soll es bei diesem Dialogtag einen für alle Teilnehmenden bereichernden Austausch über die zentrale Zukunftsfrage geben, wie es gelingt, in der Jugendsozialarbeit bzw. Jugendhilfe ein attraktives, weil wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Hier geht es zur [Einladung](#) und zur [Anmeldung](#), die bis 27. September 2024 möglich ist.

Demokratiebildung in der Jugendsozialarbeit. Geht. Aber wie? Beim diesjährigen [Fachtag](#) der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit (LAG JSA) Bayern am 21. November 2024 in Nürnberg wird der Frage nach Demokratie- und Wertebildung mit jungen Menschen in der Jugendsozialarbeit praxisorientiert nachgegangen.

ConSozial 2024: Deutschlands führende [KongressMesse](#) der Sozialwirtschaft findet an diesem Jahr vom 16. bis 17. Oktober 2024 in Nürnberg statt. Sie steht unter der Überschrift „Vielfalt stärken – Solidarität leben – Wandel gestalten“ und hält wie in jedem Jahr ein vielfältiges Kongressprogramm und eine ebensolche Messe bereit. Ein kostenloses Ticket für die Messe erhalten Sie [online](#) mit dem Gutscheincode CS23Caritas.

Psychische Gewalt erkennen und handeln – Schutz im sozialen Nahraum: Das Bayerische Arbeits- und Sozialministerium lädt für den 24. Oktober 2024 in Kooperation mit der Freien Wohlfahrtspflege Bayern zu diesem digitalen [Fachtag](#) ein.

Hast du was gesagt!? „Vielen Organisationen mangelt es an Ressourcen für die Kommunikation. Das gemeinnützige Projekt „Comms4Good“ hat einen KI-basierten PR-Assistenten entwickelt, der Non-Profits bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Social-Media-Postings, Pressemeldungen und Präsentationen auf Knopfdruck – individualisiert, auf gemeinnützige Akteure zugeschnitten, DSGVO-konform. Der PR-Assistent führt Schritt für Schritt zum gewünschten Content, ganz ohne Vorwissen und ohne Prompting-Kenntnisse. In einem [Webinar](#) am 19. November 2024 wird der KI-basierte PR-Assistent vorgestellt.“

Impressum

Sie können die *KJS-BAYERNEWS* abbestellen, uns aber vor allem auch weitere Interessent*innen mitteilen sowie Kritik und Anregungen schicken an jugendsozialarbeit@caritas-bayern.de.

Herausgeberin: Katholische Jugendsozialarbeit Bayern

Verantwortlich: Michael Kroll, Geschäftsführer der KJS Bayern

Kontakt: KJS Bayern, Lessingstraße 1, 80336 München, Tel.: 089 54497-140, jugendsozialarbeit@caritas-bayern.de, www.kjs-bayern.de

